

Verena Schmid Der Geburtsschmerz

Leseprobe

[Der Geburtsschmerz](#)

von [Verena Schmid](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2015>

Das Kopieren der Leseprobe ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Geleitwort

In einer Zeit, in der das Thema Wunschkaiserschnitt von werdenden Eltern, Medizinern und Hebammen heiß diskutiert wird, ist es besonders wichtig, sich mit den archaischen Themen Schmerz und Geburt intensiver zu befassen. Verena Schmid, die bekannteste Hebamme Italiens, hat dies in ihrem Buch über den Geburtsschmerz umfassend, wissenschaftlich und leidenschaftlich getan.

Die Frauen können nur einfordern, was sie wissen. Wieder einmal sind wir Hebammen gefordert, die werdenden Eltern korrekt und realistisch aufzuklären. Oft werden Versprechen gegeben, die nicht einzuhalten sind, denn auch eine Geburt mit Periduralanästhesie oder eine Sectio ist für die Mutter nicht schmerzlos! Schmerzen können durch Wehen vor der PDA auftreten, durch frühzeitige Wehen vor der geplanten Wunschsectio oder durch den operationsbedingten Wundschmerz nach dem Kaiserschnitt.

Es bedarf dringend der Klarstellung, dass eine für das Kind sanfte Geburt, eine für die Mutter schmerzhaft, aber leistbare Geburt voraussetzt. Bei einer natürlichen, interventionslosen Geburt erhält das ungeborene Kind die Endorphine der Mutter und kann die Geburt dadurch ohne Distress erleben. Nur wenn die Mutter stress- und angstbedingt dauerhaft Adrenaline produziert, ist die Geburt auch für das Kind schmerzhaft.

In diesem Zusammenhang muss auch dringend über den Einsatz der üblichen Schmerz- und Wehenmittel nachgedacht werden, deren Wirkung ebenfalls nicht immer hält, was versprochen wird, und die außerdem nie frei von Nebenwirkungen sind. Die Gabe künstlicher Oxytocine hemmt die Produktion der körpereigenen Endorphine, was den Schmerz für die Frau erst unerträglich werden lässt. Außerdem nimmt es ihr die Chance auf eine selbst erleb-

te, selbst bestimmte Geburt mit ihrem Trancezustand der Befriedigung und mit dem wunderbaren Glücksgefühl am Ende, welches eine wichtige Grundlage für die Entstehung der lebenslangen Mutter-Kind-Bindung ist. Dieses Glücksgefühl fördert auch den Wunsch, das Erlebnis „natürliche Geburt“ zu wiederholen.

Die Statistiken der außerklinischen Geburtshilfe zeigen durch ihre guten Ergebnisse deutlich, dass natürliche, interventionsarme Geburtsverläufe mit selbst gewählten Gebärhaltungen – das wirkliche Gebären – zu einem äußerst positiven „Fetal outcome“ führen. Nicht zu vergessen ist hierbei natürlich auch die Umgebung bei der Geburt, die Entspannungstechniken und die angewandten Methoden aus der Komplementärmedizin.

Nachdem ich die Geburt dieser Übersetzung aus dem Italienischen miterleben konnte, freut es mich ganz besonders, dass dieses Buch jetzt auch in deutscher Sprache zu lesen ist. Ich wünsche, dass es dazu beiträgt, die natürliche Geburt eines Menschen wieder zu einem Vorgang zu machen, dem Achtung und Ehrfurcht entgegengebracht wird, bei dem alle Beteiligten bedenken, dass Gebären umso besser funktioniert, je weniger es gestört wird.

Mit Hilfe dieses Buches können wir die schwangeren Frauen ermutigen, die Geburt wieder selbst in die Hand zu nehmen und ihnen vermitteln, dass sie dabei nicht nur die Hauptdarstellerin sind, sondern auch die Drehbuchautorin und die Regisseurin des Ablaufs. Denn nur so wird die Gebärende sich den natürlichen Abläufen hingeben können, ohne verletzt und gedemütigt zu werden. Wenn sie versteht, dass das Ungeborene durch die Wehen die natürlichen Zyklen und Rhythmen des Lebens bereits in den Stunden der Geburt erfährt, dann wird sie auch verstehen, dass dieses intensive körperliche Erlebnis Ge-

burt auch ihre Chance ist. Denn es wird nicht nur das Kind durch die Mutter geboren, sondern auch die Mutter durch das Kind.

Dieses Buch liefert die fachlichen Grundlagen für die Beratung der schwangeren Frauen durch Hebammen und Ärzte vor jeder Entscheidung für oder gegen Schmerzmittel, PDA

und Wunschsectio. Nur auf der Grundlage einer wertfreien und umfassenden Aufklärung hat die Frau wirklich eine Chance, selbst zu bestimmen, zu tönen und zu gebären, wie es für sie gut ist.

Ingeborg Stadelmann

Vorwort

„Es wird der modernen Frau nicht mehr erlaubt, bewusste Erfahrungen ihrer körperlichen Empfindungen und deren emotionalem Echo zu machen;

man beraubt sie somit auch der Belohnung, die ihr durch das bewusste Erleben der Kraft ihrer Geburt zuteil würde.

Die Herren Wissenschaftler kennen diese Faktoren nicht, weil sie sie selbst nie erleben oder mit den Frauen teilen können.“

Grantley Dick Read (1933)

Die Bedeutung des Geburtsschmerzes für die moderne Frau

Dieses Buch möchte umfassend über den Geburtsschmerz und die Möglichkeiten, mit ihm umzugehen, informieren. Es soll zu einer echten Wahl befähigen, indem die persönlichen Werte und Bedürfnisse in die Waagschale gelegt und das Für und Wider aller Möglichkeiten abgewogen werden.

Wir leben in einer Zeit, die von einem **rasanten kulturellen Wandel** geprägt ist. Dies bedeutet immer auch einen Anpassungskonflikt, einen bestimmten Grad an innerer Desorientierung und eine Ambivalenz zwischen Altem und Neuem. Eine solche Zeit erfordert insbesondere Informationen, Diskussionen und verschiedene Möglichkeiten, sich mit der Geburt auseinander zu setzen. Von großer Bedeutung ist auch eine echte Wahlfreiheit durch die Befähigung, selbst entscheiden zu können, was gut für einen selber ist – ohne moralische Vorhaltungen und Urteile. Sie erfordert aber auch neue Instrumente und neue Interpretationen für die archaischen Muster.

Wenn wir uns von alten Modellen lösen möchten, müssen wir uns zuerst auf unsere Wurzeln besinnen, verstehen, woher wir kommen und unseren derzeitigen Standort bestimmen. Danach können wir dann entscheiden, was wir zurücklassen, was wir vom alten in ein neues Lebensmodell mitnehmen und wie wir die Bedeutung des Erlebten interpretieren möchten. Die Beschäftigung mit dem Schmerz wird bei dieser Suche sinnbildlich, weil ihn zu verstehen und zu akzeptieren das Berühren von tiefgehenden, existenziellen Themen bedeutet. Ihn auszuschließen bedeutet dagegen, sich selbst weniger zu spüren und weniger über sich selbst zu erfahren.

Autorinnen wie Adrienne Rich, Suzanne Arms, Sheila Kitzinger, Doris Haire, Margaret Mead, Ina May Gaskin und viele andere unterstreichen die Wichtigkeit, die Geburt in vollem Umfang zu erleben, da sie unlösbar mit dem Leben als Frau und mit der weiblichen Sexualität verbunden ist und deren Qualität in hohem Maße beeinflusst. Es geht dabei um die Macht der Frau, um ihr persönliches Können, ihre Kraft sowie ihre persönliche und soziale Kreativität.

Die Definition der **Geburt als psychosexuelles Ereignis**, die schmerzbedingte Hormonausschüttung und die steigende sexuelle Spannung im Geburtsverlauf versprechen eine Wiederannäherung von Mutterschaft und Sexualität, wodurch viele alten Wunden der Frauen geheilt werden könnten. Die Wiederentdeckung dieser Dimensionen hat verschiedene und oftmals anstrengende Konsequenzen. Kompromisse, Anpassung, aber auch emotionale Enttäuschung, Opfer in Form von Leiden und persönlichen sowie sozialen Einschränkungen scheinen unvermeidliche Etappen auf diesem langen Weg zu sein. Wir setzen uns also nicht mit einem Idealbild von Geburt auseinander, sondern mit einer **kom-**

plexen und historischen Realität, die wir aber etwas besser verstehen wollen.

Die Geburt natürlich zu erleben bedeutet auch, sich mit **Arterhaltung** zu beschäftigen, sowohl von Tieren und Pflanzen als auch von uns Menschen. Wenn der Prozess von Fortpflanzung und Wachstum nur mehr von Tech-

nologie abhängt und damit die primäre Beziehung zur Mutter und damit auch zur Mutter Erde gestört wird, dann sind die Arten bedroht und fangen an auszusterben. Denn sie haben das Wissen vom Leben und vom Überleben verloren.

Verena Schmid



Verena Schmid

[Der Geburtsschmerz](#)

Bedeutung und natürliche Methoden der
Schmerzlinderung

110 Seiten, kart.
erschienen 2005



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de